


Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am 05.11.2025

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:01 Uhr
Ende:	21:34 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Stadtratsvorsitzender:	Herr Panse
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Oberbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.09.2025	2394/25
4.	Aktuelle Stunde	
4.1.	Gefährdet die aktuelle Personalsituation die Arbeits- und Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung Erfurt? Einr.: Fraktion Die Linke	2613/25
5.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen	

6.	Entscheidungsvorlagen	
6.1.	Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes Entwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0129/25
6.2.	Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes Theater Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0131/25
6.3.	Museumsentwicklung Erfurt – Priorität auf Bestandsmuseen und Neujustierung des Museumskonzepts Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN	0410/25
6.4.	MAR071 "Gebiet zwischen Schwarzburger Straße/B4 und geplanter Straßenanbindung an die B4 (Gefahrenschutzzentrum)" - 2. Änderung, Aufstellungsbeschluss, Billigung des Entwurfes und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	0844/25
6.4.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0844/25 - "MAR071 "Gebiet zwischen Schwarzburger Straße/B4 und geplanter Straßenanbindung an die B4 (Gefahrenschutzzentrum)" - 2. Änderung..."	2612/25
6.5.	Trennung Schulhof Gutenberg-Gymnasium vom öffentlichen Raum Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN	0872/25
6.5.1.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 0872/25 - Trennung Schulhof Gutenberg-Gymnasium von öffentlichen Raum	2047/25
6.5.1.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2047/25 - Antrag der Fraktion SPD & Piraten zur Drucksache 0872/25 – Trennung Schulhof Gutenberg-Gymnasium von öffentlichen Raum	2615/25
6.6.	Neufassung der Hauptsatzung Einr.: Oberbürgermeister	0891/25

6.7.	Ergänzungssatzung in der Ortslage Hochheim ERG008 "Westlich Flurweg" - Entwurf und Öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	1155/25
6.8.	Kommunale Verpackungssteuer sozial gerecht: Einnah- menpotenziale für Preise und Qualität bei KiGa- und Schulesen Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1179/25
6.9.	Weiterführung Sozialticket ab 1. September 2025 Einr.: Fraktion Die Linke	1250/25
6.9.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1250/25 - Weiterführung Sozialticket ab 1. September 2025	1945/25
6.10.	Rahmensicherheitskonzept für Veranstaltungen - Feste und Festumzüge feiern Einr.: Fraktion Die Linke	1424/25
6.10.1.	Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN und Die Linke zur DS 1425/25 - Rahmensicherheitskonzept für Veranstal- tungen - Feste und Festumzüge feiern	2396/25
6.11.	Kreuzungsvereinbarung zwischen der DB InfraGO AG und der Landeshauptstadt Erfurt zur Eisenbahnüberführung Paul-Schäfer-Straße Einr.: Oberbürgermeister	1481/25
6.12.	Aufbau eines First-Responder-Systems nach Wiener Vor- bild zur Verbesserung der Notfallversorgung in Erfurt Einr.: Fraktion AfD	1516/25
6.13.	Einführung einer Ersthelfer-App für die Landeshaupt- stadt Erfurt Einr.: Fraktion AfD	1517/25
6.14.	Wirtschaftsplan 2026 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH Einr.: Oberbürgermeister	1630/25
6.14.1.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 1630/25 – Wirtschaftsplan 2026 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	2616/25

6.15.	Änderung der Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung 2024 - 2028 Einr.: Oberbürgermeister	1740/25
6.16.	Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse Einr.: Oberbürgermeister	1763/25
6.16.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1763/25 - Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse	1959/25
6.16.2.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Druck- sache 1763/25 – Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt und seine Aus- schüsse	2676/25
6.17.	Beanstandung des Beschlusses vom 25.06.2025 zur Ver- tagung der Angelegenheit Tagesordnungspunkt 8.56 (Drucksache 1553/25) Einr.: Oberbürgermeister	1878/25
6.18.	Handlungsfähigkeit sichern: Bodenfonds ins Kommunal- recht Thüringens und Anpassung Reichssiedlungsgesetz Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1881/25
6.18.1.	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Drucksache 1881/25 - Handlungsfähigkeit sichern: Bodenfonds ins Kommunalrecht Thüringens und Anpassung Reichs- siedlungsgesetz	2618/25
6.19.	Effektiver Sonnenschutz in der Stadt - Maßnahmenkon- zept zum Schutz der Bürger Einr.: Fraktion CDU	1906/25
6.19.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1906/25 - Effek- tiver Sonnenschutz in der Stadt - Maßnahmenkonzept zum Schutz der Bürger	2677/25
6.20.	Maßnahmen zum Hitzeschutz in Erfurter Kindergärten umsetzen Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1981/25

6.20.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1981/25 - Maßnahmen zum Hitzeschutz in Erfurter Kindergärten umsetzen	2621/25
6.21.	2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF) Einr.: Oberbürgermeister	2014/25
6.21.1.	Festlegung aus der öffentlichen Sitzung FLRV vom 15.10.2025 - zur Drucksache 2014/25 "Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt"	2524/25
6.21.2.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF)	2479/25
6.21.3.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF)	2502/25
6.21.4.	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF)	2635/25
6.22.	Neufassung Eigenbetriebssatzung Theater Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	2129/25
6.22.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2129/25 - Neufassung Eigenbetriebssatzung Theater Erfurt	2330/25
6.22.1.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2330/25 - Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2129/25 - Neufassung Eigenbetriebssatzung Theater Erfurt	2622/25

6.22.1.1.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2622/25 - (...) - Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2129/25 Neufassung Eigenbetriebssatzung Theater Erfurt	2682/25
6.22.2.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2129/25 – Neufassung Eigenbetriebssatzung Theater Erfurt	2412/25
6.22.3.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur DS 2129/25 Neufassung Eigenbetriebssatzung Theater Erfurt	2564/25
6.22.4.	Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN & Mehrwertstadt zur Drucksache 2129/25 – Neufassung Eigenbetriebssatzung Theater Erfurt	2678/25
6.22.5.	Antrag der Fraktionen CDU, Die Linke, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN & Mehrwertstadt zur Drucksache 2129/25 – Neufassung Eigenbetriebssatzung Theater Erfurt	2679/25
6.23.	Änderung der Besetzung der Aufsichtsräte der kommunalen Gesellschaften Hier: Neubesetzung Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH – ega Einr.: Fraktion AfD	2148/25
6.24.	Wahl eines stellvertretenden Mitglieds im Jugendhilfeausschuss für die Fraktion AfD Einr.: Fraktion AfD	2149/25
6.25.	Empfehlung an den Oberbürgermeister: Nachtkulturbefragte ausschreiben! Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2171/25
6.26.	Kulturelle Jahresthema 2026 "Räume erobern - Erfurter Kulturszene erfindet sich neu" Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwertstadt und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2189/25
6.26.1.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 2189/25 - Kulturelle Jahresthema 2026 "Räume erobern - Erfurter Kulturszene erfindet sich neu"	2689/25

6.27.	Erweiterung der "BigBellys" um fest installierte Pfandringe Einr. Fraktion SPD & PIRATEN	2202/25
6.27.1.	Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 2202/25 – Erweiterung der „BigBellys“ um fest installierte Pfandringe	2611/25
6.28.	Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für das Objekt des ehemaligen Kindergarten 56 "Pinoccio" in Waltersleben Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN	2203/25
6.28.1.	Antrag der Fraktionen CDU und SPD & PIRATEN zur Drucksache 2203/25 – Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für das Objekt des ehemaligen Kindergarten 56 "Pinoccio" in Waltersleben	2648/25
6.29.	Ehrungssatzung der Landeshauptstadt Erfurt, 1. Änderung der Hauptsatzung Einr.: Oberbürgermeister	2222/25
6.30.	Stadtflagge zeigen – Erfurter Fahne auf der Krämerbrücke hissen Einr.: Fraktion AfD	2232/25
6.30.1.	Festlegung aus der öffentlichen Sitzung SBUKV vom 02.10.2025 zur Drucksache 2232/25 "Stadtflagge zeigen - Erfurter Fahne auf der Krämerbrücke hissen"	2434/25
6.31.	Kooperation Gemeinschaftsschule 11 mit der Gemeinschaftsschule 8 zur Absicherung der gymnasialen Oberstufe Einr.: Oberbürgermeister	2254/25
6.32.	Vorrang für Brachflächennutzung vor Neuversiegelung Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2299/25
6.33.	Keine Spekulation mit bebauten und unbebauten Grundstücken: Instrumente der Baulandmobilisierung nutzen! Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2300/25
6.33.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2300/25 - Keine Spekulation mit bebauten und unbebauten Grundstücken: Instrumente der Baulandmobilisierung nutzen!	2381/25

6.34.	5. über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2025 Einr.: Oberbürgermeister	2317/25
6.35.	Vereinfachtes Verfahren zur Verwendung der Ortsteilmittel nach § 4 Einr.: Fraktion CDU	2339/25
6.36.	Karnevalsfestumzüge 2026 - 2029 Einr.: Oberbürgermeister	2361/25
6.36.1.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2361/25 – Karnevalsfestumzüge 2026-2029	2565/25
6.37.	Änderung der Besetzung des Hauptausschusses Fraktion Die Linke Einr.: Fraktion Die Linke	2363/25
6.37.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2363/25 - Änderung der Besetzung des Hauptausschusses Fraktion Die Linke	2614/25
6.37.2.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2363/25 - Änderung der Besetzung des Hauptausschusses Fraktion Die Linke	2624/25
6.38.	Haushaltssatzung 2026/2027 und Haushaltsplan 2026/2027 Einr.: Oberbürgermeister	2401/25
6.39.	Auslagerung Gemeinschaftsschule 10, verbunden mit der Übernahme von Schülerbeförderungskosten - Änderung des StR-Beschlusses zur DS 1588/24 Einr.: Oberbürgermeister	2415/25
6.40.	Abberufung eines sachkundigen Bürgers der Fraktion AfD Einr.: Fraktion AfD	2421/25
6.41.	Minimale Grundsanierung sichert Zukunft des ehemaligen Kindergarten "Bussi Bär" Einr.: Fraktion CDU	2452/25

- 6.42. Beschluss eines Kooperationsprojektes mit der Universi- **2501/25**
 tät Erfurt zur Aufarbeitung menschenfeindlicher Gewalt
 in der DDR und Transformationszeit
 Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
7. Informationen

1. **Eröffnung durch den Oberbürgermeister**

Der Oberbürgermeister, Herr Horn, eröffnete die 13. Stadtratssitzung der Wahlperiode 2024 - 2029 und begrüßte alle Stadtratsmitglieder, Ortsteilbürgermeister, Pressevertreter sowie Gäste.

Anschließend bat er alle Anwesenden sich für eine Gedenkminute, für das plötzlich verstorbene ehemalige Stadtratsmitglied, Herr Dr. Holger Poppenhäger, von ihren Plätzen zu erheben.

Nach der Gedenkminute übergab Herr Horn die Sitzungsleitung an den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse.

Herr Panse informierte, dass die Aufzeichnung der Stadtratssitzungen gemäß den Regelungen in der Geschäftsordnung im Internet als Live-Stream erfolgt und es erfolgt eine Speicherung der Daten bis zur nächstfolgenden Stadtratssitzung durch die GMM AG für Medien Marketing Kommunikation bzw. des durch sie beauftragten technischen Dienstleisters. Schriftlich liegt kein Widerspruch gegen die Aufzeichnung von Redebeiträgen von Stadtratsmitgliedern oder geladenen Dritten vor.

Die Nachfrage, ob jemand der Aufzeichnung, soweit der Redebeitrag vom Rednerpult aus erfolgt, widerspricht, wurde verneint. Des Weiteren erhob sich auch kein Widerspruch dagegen, dass der Live-Stream zukünftig auch zum Download für alle Interessierten bis zur nächstfolgenden Sitzung zur Verfügung gestellt werden soll.

Die Liste der grundsätzlich genehmigten im Bereich Medien tätigen Personen gemäß §19 (8) der Geschäftsordnung liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen und der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit zur Einsichtnahme für die Sitzungsteilnehmer aus, informierte Herr Panse.

Weiterhin stellte der Stadtratsvorsitzende fest, dass die Einladung form- und fristgemäß nach § 35 (2) ThürKO erfolgte und der Stadtrat nach § 36 (1) ThürKO beschlussfähig ist, da zu Beginn 41 Mitglieder des Stadtrates anwesend waren.

Herr Panse gratulierte außerdem nachträglich, im Namen aller Stadtratsmitglieder, den Mitgliedern des Stadtrates, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, wurde wie folgt zu den Änderungen der Tagesordnung informiert:

Durch die Einreicher vertagt werden:

Tagesordnungspunkt 6.6 – Drucksache 0891/25

Neufassung der Hauptsatzung

Tagesordnungspunkt 6.8 – Drucksache 1179/25

Kommunale Verpackungssteuer sozial gerecht: Einnahmepotenziale für Preise und Qualität bei KiGa- und Schulessen

Tagesordnungspunkt 6.20 – Drucksache 1981/25

Maßnahmen zum Hitzeschutz in Erfurter Kindergärten umsetzen+

Tagesordnungspunkt 6.21 – Drucksache 2014/25

2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF)

Tagesordnungspunkt 6.29 – Drucksache 2222/25

Ehrungssatzung der Landeshauptstadt Erfurt, 1. Änderung der Hauptsatzung

Tagesordnungspunkt 6.35 – Drucksache 2339/25

Vereinfachtes Verfahren zur Verwendung der Ortsteilmittel nach § 4

Tagesordnungspunkt 6.41 – Drucksache 2452/25

Minimale Grundsanie rung sichert Zukunft des ehemaligen Kindergartens „Bussi Bär“

Aufgrund der Entscheidung im gestrigen Hauptausschuss wird vertagt:

Tagesordnungspunkt 6.14 – Drucksache 1630/25

Wirtschaftsplan 2026 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Durch Beschluss des Hauptausschusses wurde die Drucksache in den Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen verwiesen.

Durch die Einreicher in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr verwiesen wurden:

Tagesordnungspunkt 6.32 – Drucksache 2299/25

Vorrang für Brachflächennutzung vor Neuversiegelung

Tagesordnungspunkt 6.33 – Drucksache 2300/25

Keine Spekulation mit bebauten und unbebauten Grundstücken: Instrumente der Baulandmobilisierung nutzen!

Durch die Einreicher zurückgezogen wird:

Tagesordnungspunkt 6.3 – Drucksache 0410/25

Museumsentwicklung Erfurt – Priorität auf Bestandsmuseen und Neujustierung des Museumskonzepts

Des Weiteren liegen folgende Anträge auf Vertagung vor:

Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vertagung des Tagesordnungspunktes 6.9 „Weiterführung Sozialticket ab 1. September 2025“ (Einr.: Fraktion Die Linke)

Frau Stange (Vorsitzende der Fraktion Die Linke) sprach sich gegen die Vertagung aus.- Die Drucksache wurde bereits mehrfach im Ausschuss diskutiert. Mit dem vorliegenden Änderungsantrag werde auch das Inkrafttreten neu formuliert. Außerdem müsse die Planungssicherheit für die Bürgerinnen und Bürger hergestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	7
Enthaltungen:	12

Somit wurde der Antrag auf Vertagung bestätigt.

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vertagung des Tagesordnungspunktes 6.36 „Karnevalsfestumzüge 2026 - 2029 – Drucksache 2361/25“ (Einr.: Oberbürgermeister)

Frau Hantke (Fraktion SPD & PIRATEN) begründete ihre Gegenrede damit, dass zum Tagesordnungspunkt viele Gäste des GEC e. V. anwesend waren. Außerdem benötigen die betroffenen Vereine Planungssicherheit.

Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erwiderte, dass die Angelegenheit im Rahmen des Haushaltsplanes 2026/2027 diskutiert werden sollte. Dies sei auch der Grund für den Vertagungsantrag.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Der Antrag auf Vertagung wurde wie folgt abgestimmt und abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	26
Enthaltungen:	4

Aufgrund einstimmiger Vorberatungsergebnisse bzw. aufgrund der entsprechenden Vereinbarung im Hauptausschuss werden folgende Drucksachen ohne Redebedarf sofort abgestimmt:

Tagesordnungspunkt 6.1 - Drucksache 0129/25

Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes Entwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Erfurt

Tagesordnungspunkt 6.15 – Drucksache 1740/25

Änderung der Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung 2024 - 2028

Tagesordnungspunkt 6.18 – Drucksache 1881/25

Handlungsfähigkeit sichern: Bodenfonds ins Kommunalrecht Thüringens und Anpassung Reichssiedlungsgesetz

Tagesordnungspunkt 6.31 – Drucksache 2254/25

Kooperation Gemeinschaftsschule 11 mit der Gemeinschaftsschule 8 zur Absicherung der gymnasialen Oberstufe

Tagesordnungspunkt 6.34 – Drucksache 2317/25

5. über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2025

Tagesordnungspunkt 6.37 – Drucksache 2363/25

Änderung der Besetzung des Hauptausschusses Fraktion Die Linke

Tagesordnungspunkt 6.39 – Drucksache 2415/25

Auslagerung Gemeinschaftsschule 10, verbunden mit der Übernahme von Schülerbeförderungskosten - Änderung des StR-Beschlusses zur DS 1588/24

Tagesordnungspunkt 6.40 – Drucksache 2421/25

Abberufung eines sachkundigen Bürgers der Fraktion AfD

Zur Behandlung vor der Pause sollte die Wahl vorgezogen werden:

Tagesordnungspunkt 6.24 – Drucksache 2149/25

Wahl eines stellvertretenden Mitglieds im Jugendhilfeausschuss für die Fraktion AfD
Einr.: Fraktion AfD

Unmittelbar nach dem Tagesordnungspunkt 5 Dringliche Entscheidungsvorlagen sollte der Tagesordnungspunkt 6.36 – Drucksache 2361/25 „Karnevalsfestumzüge 2026 -2029“ (Einr.: Oberbürgermeister) aufgerufen werden.

Außerdem sollte nach der Pause der Tagesordnungspunkt 6.38 - (Drucksache 2401/25) „Haushaltssatzung 2026/2027 und Haushaltsplan 2026/2027“ (Einr.: Oberbürgermeister) aufgerufen werden.

Zum Tagesordnungspunkt 6.26 „Kulturelles Jahresthema 2026 "Räume erobern - Erfurter Kulturszene erfindet sich neu" (Drucksache 2189/25) lag ein Sachantrag vor, der nicht vorberaten war. Der Stadtrat entschied nunmehr gemäß § 4 Abs. 4 der Geschäftsordnung über die Behandlung dieser Angelegenheit, trotz fehlender Vorberatung des Sachantrages.

Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 2689/25)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	10

Somit wurde die Behandlung der Angelegenheit bestätigt.

Frau von Wrede (Fraktion CDU) teilte weiterhin mit, dass der Tagesordnungspunkt 6.19 „Effektiver Sonnenschutz in der Stadt - Maßnahmenkonzept zum Schutz der Bürger (Drucksache 1906/25, Einr.: Fraktion CDU) vertagt wird.

Die Pause sollte je nach Ablauf der Sitzung – zwischen 18:30 Uhr und 19:00 Uhr, für 30 Minuten, stattfinden.

Herr Panse fragte nach, ob es weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt.

Daraufhin meldete sich der Oberbürgermeister zu Wort und beantragte die Vertagung des Tagesordnungspunktes 6.10 - Drucksache 1424/25 „Rahmensicherheitskonzept für Veranstaltungen - Feste und Festumzüge feiern“, weil der Stadtrat für die Beratung und Beschlussfassung in der Sache nicht zuständig ist.

Der Stadtratsvorsitzende fragte nach ob die Gegenrede zum Antrag des Oberbürgermeisters durch die antragstellende Fraktion gewünscht ist?

Daraufhin meldete sich die Vorsitzende der Fraktion Die Linke, Frau Stange, zu Wort und begründete, dass man mit der Drucksache die Unterstützung der Vorbereitung und Durchführung von kleineren Veranstaltungen auf den Weg bringen wolle und aus ihrer Sicht sei eine Entscheidung durch den Stadtrat möglich.

Herr Panse stellte den Antrag des Oberbürgermeisters zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	23
Enthaltung:	1

Damit wurde der Antrag des Oberbürgermeisters auf Vertagung der Angelegenheit wegen Unzuständigkeit des Stadtrates abgelehnt.

Wiederum wurde dem Oberbürgermeister das Wort erteilt.

Der Oberbürgermeister teilte daraufhin mit, dass der den Beschluss auf Nichtvertagung des Tagesordnungspunktes 6.10 hiermit außer Vollzug setzen und damit das Beanstandungsverfahren einleiten werde. Eine Behandlung in der Sitzung erfolgte somit nicht.

Da es auf Nachfrage des Stadtratsvorsitzenden, ob es weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt, keine weitere Wortmeldung erfolgte, stellte Herr Panse die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung. Diese wurde bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	43
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

3. **Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.09.2025** 2394/25

genehmigt Ja 39 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

4. **Aktuelle Stunde**

- 4.1. **Gefährdet die aktuelle Personalsituation die Arbeits- und Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung Erfurt?** 2613/25
Einr.: Fraktion Die Linke

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Redezeit je Fraktion und des Oberbürgermeisters 6:26 Minuten beträgt und das Recht auf den ersten Redebeitrag die

einreichende Fraktion hat. Er eröffnete die Beratung und erteilte der Vorsitzenden der Fraktion Die Linke, Frau Stange, das Wort.

Man erwarte in der heutigen Aktuellen Stunde, dass der Oberbürgermeister darlegt, wie er die aktuellen Personalprobleme lösen will, begann Frau Stange ihren Redebeitrag. Vor einem Jahr führte man schon einmal diese Debatte. Damals habe man sich erhofft, dass die Thematik Personalpolitik nun endlich zur „Chefsache“ wird. Nach den Oberbürgermeisterwahlen gab es zahlreiche Ankündigungen hinsichtlich der Gewinnung von Personal für die Stadtverwaltung. Tatsächliche Verbesserungen sind aber nicht erkennbar. Im Gegenteil: Die Personalprobleme verschärfen sich. Ohne Stadtratsbeteiligung wurde bereits vor Wochen eine Besetzungssperre verhängt, angeblich, weil Erfurt ein Jahresfehlbetrag von 17 Mio. Euro drohte. Zwischenzeitlich hat die Stadtverwaltung selbst eingeräumt, dass 2025 wahrscheinlich ohne Fehlbetrag abgeschlossen werden kann. Im Bereich Bau- und Verkehr setzt der Oberbürgermeister keinen Schwerpunkt. Dies führt zu erheblichen Kostensteigerungen wegen Bauverzögerungen. Nach Medieninformationen haben mehrere Angestellte der „Alten Synagoge“ gekündigt. Jetzt werden Beschäftigte umgesetzt, was die Arbeitsfähigkeit anderer Einrichtungen gefährdet. Ein bedenklicher Vorgang.

25 Prozent des städtischen Haushalts sind auf Personalausgaben zurückzuführen - Tendenz steigend, führte Frau von Wrede (Fraktion CDU) aus. Über Jahre hinweg wurde der Stellenplan aufgebläht, ohne entsprechende Finanzmittel im Haushalt einzustellen bzw. ohne qualifiziertes Fachpersonal zu finden. Der Oberbürgermeister zeige sehr wohl Führungsverantwortung, denn er will die Stadtverwaltung effizienter machen und will neue Lösungen finden. Die Aktuelle Stunde der Fraktion Die Linke ist ein weiterer Versuch, den Oberbürgermeister in ein schlechtes Licht zu rücken. Außerdem würden damit nur Sorgen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung ausgelöst. 700 unbesetzte Personalstellen, welche über Jahre hinweg nicht einmal ausgeschrieben wurden – diese Problematik habe der Oberbürgermeister quasi „geerbt“. In den letzten zwei Jahren erfolgten viele Einstellungen. Diese waren sehr wohl durchdacht und nicht im Gießkannenprinzip. Der Weg den der Oberbürgermeister anstrebe, sei ein struktureller Umbau und die Verwaltung effizienter zu gestalten. Dabei gelte es, Aufgaben zu priorisieren, Doppelstrukturen aufzulösen, Prozesse zu optimieren und zu digitalisieren. Am Ende geht es doch allen nur darum, dass die Verwaltung effektiv mit dem Stadtrat zusammenarbeiten kann. Nur ein Aufblähen, durch immer mehr Stellenschaffung, löst am Ende die Probleme nicht und führt auch nicht zu einer effektiveren Verwaltung.

Es bedarf endlich der Klarheit, wie lange der Oberbürgermeister noch seine faktische Stellenbesetzungssperre aufrechterhalten will, teilte Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) mit. Sobald der neue Haushalt beschlossen ist, müsste diese Sperre eigentlich auslaufen. Seines Erachtens ist dieser pauschale Einstellungsstopp unverantwortlich. Man müsse dies immer im Einzelfall betrachten. Gerade in Bezug darauf, wenn jemand die Stadtverwaltung verlässt, müsse diese Stelle auch schnellstens nachbesetzt werden. Man müsse auch das große Ganze betrachten. Seit Jahren wurde dieser Personalmangel „aufgebaut“. Als Beispiel benannte er, die Einbürgerungsbehörde, wo im letzten Jahr nur zufällig herauskam, dass Stellen fehlen und es einige Untätigkeitsklagen gegenüber der Stadt gibt. Auch die Vergütung spiele eine große Rolle und man müsse schauen, ob man mit den Stellenbewertungen Personal gewinnen und auch halten kann. Er wünsche sich, dass alsbald

ein Personalentwicklungskonzept vorgelegt werde, auf dessen Grundlage der Stadtrat auch eine Entscheidung treffen kann und dies nicht im Hinterzimmer der Stadtverwaltung geschieht.

Herr Mroß (Fraktion SPD & PIRATEN) befürwortete die heutige Aktuelle Stunde. Der Stadtrat stellt viele Ziele auf und allen Stadtratsmitgliedern ist wohl bewusst, dass nicht sie am Ende diejenigen sind, die diese Ziele umsetzen, sondern man auf die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung bauen muss. Diese bauen am Ende tatsächlich Schulen, diese sorgen am Ende tatsächlich dafür, dass der Schul- und Kitabetrieb läuft usw. Er äußerte seine Enttäuschung über den Umgang der Stadtspitze mit der Personalsituation, da dieser das Vertrauen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zerstöre. Weiterhin richtete er das Wort an Frau von Wrede, welche in ihrer Rede über den Effizienzgedanken in der Personalproblematik argumentierte. Es sei eben beispielsweise keineswegs effizient für eine Mitarbeitergewinnungskampagne ca. 400.000 Euro auszugeben, um jetzt potentiellen Bewerbern mitzuteilen, sie sind zwar der Beste bzw. wir würden sie einstellen, aber warten sie bitte mal die kommenden Wochen ab. Herr Mroß berichtete, dass mehrere Bewerber auf ihn zugekommen waren, welche sich im Bereich Bau oder Stadtentwicklung beworben haben und jetzt seit Monaten nicht wüssten, ob sie eine Perspektive bei der Stadt Erfurt erwartet. Die derzeitige Situation gleiche ein Stück weit einem Zug, welcher auf halber Strecke durch den Schaffner, in dem Fall durch den Oberbürgermeister, die Bremse zieht. Leittragende sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche komplett im Ungewissen gelassen werden. Es ist Zeit, dass der Oberbürgermeister klar sagt, wohin die Reise gehen soll.

Auch die Fraktion Mehrwertstadt bedaure sehr, dass die Personalkampagne durch den Einstellungsstopp mehr oder weniger in den Sand gesetzt wurde.

Herr Mühlmann, Fraktion AfD, kritisierte die vorangegangene Diskussion, da sie seiner Ansicht nach sehr verlogen sei. Er ist seit ca. sechs Jahren Stadtratsmitglied und diese Situation ist damals wie heute die Gleiche. Eine Aktuelle Stunde bringt in der eigentlichen Problematik nichts voran.

Durch den Oberbürgermeister, Herrn Horn, wurde abschließend zur aktuellen Stunde wie folgt ausgeführt: 3780 gute und intelligente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten für diese wunderschöne Stadt. Gemeinsam mit dem Personalrat habe man es geschafft, dass Stellenbesetzungsverfahren zu beschleunigen und im letzten Jahr habe man 230 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen. Im Sommer dieses Jahres wurde festgestellt, dass man aufgrund der finanziellen Lage in diesem Tempo nicht weitermachen kann. Es lag in seiner Verantwortung zu entscheiden, wie mit dieser Situation umgegangen wird und er entschied sich für einen vorläufigen Einstellungsstopp. Notwendige Stellen werden auch weiterhin besetzt. Auch die Auszubildenden werden weiterhin bedarfsgerecht ausgebildet und am Ende der Ausbildung werden diese auch übernommen, wenn sie das Ausbildungsziel erreicht haben. Es wurde erkannt, dass die Arbeitsprozesse effizienter und schlanker werden müssen und die Digitalisierung in den kommenden Jahren oberste Priorität habe. Es gibt einen Weg, den werde er weiter, gemeinsam mit den motivieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, gehen und durchfinanzierte Stellen, die notwendig sind, auch weiter besetzen. Er werde sich aber die Priorisierung der Stellenbesetzung selbst vorbehalten. Die

Masse an freien Stellen im Stellenplan sind finanziell nicht untersetzt und das waren sie auch noch nie – dies gehöre zur Ehrlichkeit auch dazu.

zur Kenntnis genommen

5. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen

Es lagen keine Anträge vor.

6. Entscheidungsvorlagen

- 6.1. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes Entwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Erfurt** **0129/25**
Einr.: Oberbürgermeister

Nachdem der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informiert hatte, dass die Drucksache im Werkausschuss Entwässerungsbetrieb mit zwölf Ja-Stimmen und drei Enthaltungen bestätigt wurde, stellte Herr Möller (Vorsitzender der Fraktion AfD) den Antrag auf Einzelabstimmung der Beschlusspunkte.

Der Antrag wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	30
Enthaltung	1

Da es auf Nachfrage des Stadtratsvorsitzenden keine weiteren Wortmeldungen gab, stellte dieser die Drucksache zur Abstimmung.

Im Anschluss daran erklärte Herr Möller das Abstimmverhalten seiner Fraktion und das eigene. Man sehe hier das Problem, dass in der Drucksache geregelt sei, dass die ca. 3,7 Mio. Euro der Eigenkapitalverzinsung in den städtischen Haushalt einfließen. Da gehören sie laut Gebührenordnung nicht rein. Diese sollen nämlich kostendämpfend zum Ansatz gebracht werden und somit bestünde nun die Möglichkeit, Gebührenerhebungen anzufechten. Dies schaffe Rechtsunsicherheit. Aus seiner Sicht habe sich die Stadt mit diesem Beschluss einen Bärenienst erwiesen, mit dem man noch längere Zeit beschäftigt sein wird.

beschlossen Ja 31 Nein 10 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2024 des Entwässerungsbetriebes der Landeshauptstadt Erfurt wird mit einer Bilanzsumme von 342.332.662,46 Euro und einem Jahresgewinn von 5.319.560,13 Euro festgestellt.

02

Der Jahresgewinn von 5.319.560,13 Euro wird wie folgt verwendet:

- die für das Wirtschaftsjahr 2024 geplante Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 3.750.000,00 Euro wird an den städtischen Haushalt abgeführt,
- die verbleibenden 1.569.560,13 Euro werden in die Allgemeine Rücklage des Entwässerungsbetriebes eingestellt.

03

Dem Werkleiter Herrn Martin Höfer wird für das Wirtschaftsjahr 2024 Entlastung erteilt. Dem Oberbürgermeister Herrn Andreas Bausewein wird für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2024 Entlastung erteilt. Dem Oberbürgermeister Herrn Andreas Horn wird für den Zeitraum 01.07. bis 31.12.2024 Entlastung erteilt.

04

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2025 einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Werkleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie des Lageberichtes 2025 wird die Schneider & Zien GmbH & Co. KG bestellt.

6.2. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes Theater Erfurt 0131/25
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache im Werkausschuss Theater Erfurt bestätigt wurde (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2).

Herr Panse eröffnete die Beratung. Da keine Wortbeiträge angezeigt wurden, schloss er die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

Nach der Abstimmung erfolgte vereinbarungsgemäß der Aufruf des Tagesordnungspunktes 6.24.

beschlossen Ja 31 Nein 10 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2024 des Eigenbetriebes Theater Erfurt mit einer Bilanzsumme von 19.348.048,33 Euro und einem Jahresgewinn von 55.939,77 Euro wird festgestellt.

02

Der Jahresgewinn von 55.939,77 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

03

Der ehemaligen 2. Werkleiterin, Frau Angela Klepp-Pallas, wird für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.01.2024 Entlastung erteilt. Dem 1. Werkleiter, Herrn Malte Wasem, wird für den Zeitraum vom 01.02. bis 31.12.2024 Entlastung erteilt. Der 2. Werkleiterin, Frau Christine Exel, wird für den Zeitraum vom 01.02. bis 31.12.2024 Entlastung erteilt. Dem Oberbürgermeister, Herrn Andreas Bausewein, wird für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2024 Entlastung erteilt. Dem Oberbürgermeister, Herrn Andreas Horn, wird für den Zeitraum vom 01.07. bis 31.12.2024 Entlastung erteilt.

04

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2025 einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Werkleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie des Lageberichtes 2025 wird die BBH AG, Regierungsstraße 64, 99084 Erfurt bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

- 6.3. Museumsentwicklung Erfurt – Priorität auf Bestandsmu- 0410/25
 seen und Neujustierung des Museumskonzepts
 Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

zurückgezogen

6.4. **MAR071 "Gebiet zwischen Schwarzburger Straße/B4 und 0844/25**
geplanter Straßenanbindung an die B4 (Gefahrenschutz-
zentrum)" - 2. Änderung, Aufstellungsbeschluss, Billigung
des Entwurfes und öffentliche Auslegung
Einr.: Oberbürgermeister

Zunächst teilte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, mit, dass die Drucksache im Ortsteilrat Marbach und im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr bestätigt wurde. Des Weiteren informierte er über den vorliegenden Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 2612/25. Dieser sah zwei zusätzliche Beschlusspunkte vor (Erhaltung der alten Kiefer sowie die Herabsetzung der Grundflächenzahl). Der Hauptausschuss hatte in der gestrigen Sitzung entschieden, dass die Angelegenheit trotz fehlender Vorberatung der Drucksache 2612/25 zu Entscheidung im Stadtrat zugelassen wird.

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte der Vorsitzenden der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau Wahl, das Wort.

Frau Wahl warb für den vorliegenden Antrag ihrer Fraktion, welcher bereits im vorbereiteten Ausschuss angekündigt wurde. Das Vorhaben bedeute einen sehr großen Einschnitt in die Umwelt. Ihrer Meinung nach sei die geplante große versiegelte Fläche nicht notwendig, weshalb man eine Reduzierung fordere. Des Weiteren solle die im Bestand befindliche alte Kiefer erhalten werden.

Der Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung entgegnete, dass ein gewisser Spielraum bei der Versiegelung vorgesehen ist, da man nicht jedes Mal, wenn weiterer Bedarf bestünde ein Änderungsverfahren eingeleitet werden soll – dies sei nicht sinnvoll und zielführend. Zur Erhaltung der Kiefer teilte er mit, dass die Möglichkeit der Erhaltung im weiteren Verfahren selbstverständlich weiter geprüft werde.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Herr Panse schloss die Beratung und stellte die die Anträge zur Abstimmung.

Zunächst wurde über die Drucksache 2612/25 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	28
Enthaltung:	6

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

Danach stellte Herr Panse die Ursprungsdrucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

Beschluss

01

Der rechtswirksame Bebauungsplan MAR071 „Gebiet zw. Schwarzburger Str./B4 u. geplanter Str. -Anbindung an d. B4 (Gefahrenschutzzentrum)“ - 1.Änderung soll geändert werden.

Mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Errichtung eines Neubaus für die Regionalleitstelle-Mitte und der Fahrzeughalle des Katastrophenschutzes. Vorgesehen wird ein viergeschossiges Gebäude mit einer maximalen Höhe von 17,5 m.
- Anpassung der über Jahrzehnte gestiegenen Ansprüche an das Gefahrenschutzzentrum.
- Eine Verbindungsbrücke (2. OG) und eine gemeinsame Ein- und Ausfahrt sollen den Neubau in das Gesamtensemble des Gefahrenschutzzentrums integrieren.

02

Das Verfahren wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 3 BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BauGB abgesehen.

03

Der Entwurf des Bebauungsplanes MAR071 „Gebiet zw. Schwarzburger Str./B4 u. geplanter Str. -Anbindung an d. B4 (Gefahrenschutzzentrum)“ – 2.Änderung (Anlage 2)¹ in seiner Fassung vom 10.09.2025 und die Begründung (Anlage 3)² werden gebilligt.

04

Der Entwurf des Bebauungsplanes MAR071 „Gebiet zw. Schwarzburger Str./B4 u. geplanter Str. -Anbindung an d. B4 (Gefahrenschutzzentrum)“ – 2. Änderung und dessen Begründung werden nach § 13 Abs. 2 Nr. 2 i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB werden die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

6.4.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0844/25 - "MAR071 "Gebiet zwischen Schwarzburger Straße/B4 und geplanter Straßenanbindung an die B4 (Gefahrenschutzzentrum)" - 2. Änderung..."	2612/25
--------	---	---------

abgelehnt Ja 7 Nein 28 Enthaltung 6 Befangen 0

¹ Die Anlage 2 des Beschlusses Nr. 0844/25 ist der Niederschrift beigelegt.

² Die Anlage 3 des Beschlusses Nr. 0844/25 ist der Niederschrift beigelegt.

6.5. Trennung Schulhof Gutenberg-Gymnasium vom öffentlichen Raum 0872/25
Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte wie folgt:

Es liegt ein Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN in Drucksache 2047/25 vor. Der Beschlusspunkt 01 wurde zwischenzeitlich zurückgezogen. Im Ausschuss für Bildung und Schulsport erfolgte die Abstimmung in Fassung des Antrages 2047/25 über die Beschlusspunkte 02 und 03 und wurde bestätigt mit Änderungen (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2). Es liegt nun ein weiterer Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 2615/25 vor. Dieser sieht einen weiteren Beschlusspunkt vor. Der Hauptausschuss hat entschieden, die Angelegenheit, trotz fehlender Vorberatung der Drucksache 2615/25, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Frau Tallai (Fraktion CDU) warb um Zustimmung des Antrages ihrer Fraktion. Der Schulhof am Gutenberggymnasium sei frei zugänglich. Dagegen hätte man grundsätzlich nichts einzuwenden, jedoch stünde die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. Man müsse dem Wunsch der Schulleitung, Eltern und Schülerinnen und Schülern entgegenkommen und deren Wunsch einer Schließung des Schulhofes entsprechen.

Herr Mroß (Fraktion SPD & PIRATEN) entgegnete, dass wohl keiner in Frage stelle, dass die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler vorrangig ist. Jedoch könne man dem Antrag der Fraktion CDU nicht zustimmen, da dieser den zweiten vor dem ersten Schritt bedeuten würde. Er warb für den Antrag seiner Fraktion.

Herr Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bedankte sich bei der Bürgermeisterin und Beigeordneten für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, Frau Langguth, welche viele gute Ideen im Ausschuss für Bildung und Schulsport eingebracht hatte, wie beispielsweise eine Zusammenarbeit mit den Nachteulen, BÄMM oder auch dem Ordnungsdienst der Stadt. Dies seien alles Ideen, welche man nun aufgreifen und prüfen sollte. Er warb um Zustimmung zum Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN.

Herr Stolp (Fraktion Die Linke) berichtete vom vergangenen Ausschuss für Bildung und Schulsport, welcher vor Ort am Gutenberggymnasium stattfand. Die Eltern und Schülerinnen und Schüler möchten die Schließung des Schulhofes, aber wurden denn auch die Anwohner gefragt, was diese wollen?

Herr Stampf (Fraktion Die Linke) gab zu Bedenken, dass der Vor-Ort-Termin am Nachmittag stattfand. Dies sei nicht mit den Begebenheiten wie beispielsweise gegen 22 Uhr zu vergleichen. Sein Enkel, welcher auch auf die Schule geht, berichtete, dass auch ihm schon Tätlichkeiten angedroht wurden. Leider sei es in dieser Gesellschaft so, dass man dies nur unterbinden kann, wenn man diesem Fall, den Schulhof einzäunt. Er erinnerte an ähnliche Probleme am Albert-Schweitzer-Gymnasium sowie der Johannesschule. Er warb ebenfalls für den Antrag der SPD & PIRATEN.

Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN), berichtete von seiner Erfahrung als Anwohner. Im Sommer sei natürlich sehr viel los, allerdings nicht an jedem Abend und dass man dort nicht sicher langlaufen könne, sei nicht der Fall. Weiterhin äußerte er, dass man ein unberechtigtes Betreten auch nicht mit einer abendlichen Schließung in den Griff bekommen wird.

Herr Möller, Vorsitzender der Fraktion AfD, äußerte, dass es manchmal aus Gründen der Sicherheit nicht zu vermeiden sei, einen Zaun zu errichten.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht angezeigt, daher schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksachen zur Abstimmung.

Über den Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 2615/25 wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	18
Nein-Stimmen	22
Enthaltung	1

Somit wurde der Antrag abgelehnt.

Danach wurde über die Ursprungsdrucksache 0872/25 in Fassung des Antrages der Fraktion SPD & PIRATEN (Drucksache 2047/25 – Abstimmung nur über die Beschlusspunkte 02 und 03) abgestimmt.

mit Änderungen beschlossen Ja 26 Nein 9 Enthaltung 6 Befangen 0

Beschluss

01

Die Stadtverwaltung prüft gemeinsam mit Schulleitung, Eltern- und Schülervertretung geeignete Zwischenmaßnahmen, etwa die Aufstellung von Hinweisschildern, eine symbolische Umrandung des Geländes, Abstimmung mit dem Ordnungsamt, sowie eine Anpassung der Reinigungsintervalle und den Ausbau der Müllbehälter oder geeignete Awareness-Maßnahmen, um während der Schulzeit die Nutzung des Schulhofs durch die Schule sicherzustellen. Ziel ist die Ermöglichung der Durchsetzung des Hausrechtes, um Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten.

02

Die Maßnahmen werden für ein Jahr umgesetzt. Anschließend erfolgt eine Evaluierung, auf deren Grundlage über Fortführung, Anpassung oder Beendigung der Maßnahmen entschieden wird.

6.5.1. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2047/25
0872/25 - Trennung Schulhof Gutenberg-Gymnasium von
öffentlichen Raum

bestätigt mit Änderungen

6.5.1.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2047/25 - Antrag 2615/25
der Fraktion SPD & Piraten zur Drucksache 0872/25 –
Trennung Schulhof Gutenberg-Gymnasium von öffentli-
chen Raum

abgelehnt Ja 18 Nein 22 Enthaltung 1 Befangen 0

6.6. Neufassung der Hauptsatzung 0891/25
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

6.7. Ergänzungssatzung in der Ortslage Hochheim ERG008 1155/25
"Westlich Flurweg" - Entwurf und Öffentliche Auslegung
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache im Ortsteilrat Hochheim einstimmig bestätigt und im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr bestätigt (Ja 6 Nein 2 Enthaltung 1) wurde.

Er erteilte Frau Wahl (Vorsitzende Fraktion BÜNDNIS/90/DIE GRÜNEN) das Wort.

Zunächst begrüßte sie auch die anwesenden Bürgerinnen und Bürger aus Hochheim, welche eine Petition im Thüringer Landtag – „Vermeidung umwelt- und klimaschädlicher Belastungen durch Bebauung in Klimaschutzzone I der Stadt Erfurt“ – eingereicht hatten, welche mittlerweile online die Unterstützung von 299 Unterzeichnern und zusätzlich darüber hinaus weiteren händischen Unterzeichnern hätte. Auch wenn dies nur drei Häuser in Hochheim betreffe, so zeige es doch sehr deutlich, dass das Interesse an dieser Debatte in Hochheim da sei. Die Bewohner Hochheims bestätigen die Hochwasserproblematik, die in immer kürzeren Abständen den Ortsteil heimsuchen würden. Sie plädierte an die Mitglieder des Stadtrates, wenn für sie der Klimaschutz und außerdem bezahlbare Mieten in Er-

furt von Interesse und wichtig sind, sollten sie der Drucksache heute nicht zustimmen. Sie wies darauf hin, dass diese mögliche Bebauung sich in der Klimaschutzzone I befinde und dies somit immer problematisch sein wird.

Der Ortsteilbürgermeister von Hochheim, Herr Peschke, warb im Namen aller Ortsteilratsmitglieder um Zustimmung. Er stellte klar, dass es sich heute lediglich um den Beschluss zum Entwurf und der öffentlichen Auslegung ginge. Des Weiteren entspreche es nicht der Tatsache, dass es angeblich in immer kürzeren Abständen zu Überflutungen kommen würde.

Auf die Nachfrage von Frau Held (Fraktion Die Linke) antwortete der Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung, dass sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch alle Träger öffentlicher Belange beteiligt werden, so sei es auch in den Beschlusspunkten festgelegt.

Es handele sich hier um ein gängiges Verfahren, wurde durch Herrn Kordon (Fraktion CDU) ausgeführt. Er griff den Beitrag von Frau Wahl auf. Sie sei auf der einen Seite dagegen, wenn es um kleinteilige Bebauung geht, obwohl dies mit dem ISEK 2030 so beschlossen wurde, dass man die Ortsteile kleinteilig entwickeln will. Wenn es dann aber um größere Flächen geht, dann heißt es auch wieder, man sei dagegen, weil zu viel Fläche versiegelt wird. Und bei bezahlbarem großflächigen Wohnraum, kommen dann von ihrer Fraktion wieder zusätzliche Auflagen, womit der Wohnraum dann nicht mehr bezahlbar sei. Dies ist auch der Grund bzw. ein Beispiel dafür, weshalb man beim Thema „Wohnraum schaffen“ in dieser Stadt nicht vorankäme. Es handelt sich wie immer um ein komplexes Verfahren, wo eine Menge Gutachten eingeholt werden müssen. Selbstverständlich sei es auch das Recht der Bürgerinnen und Bürger ihre Bedenken und Kritik zu äußern und eine Petition ins Leben zu rufen. Die Aufgabe des Stadtrates sei all dies schlussendlich abzuwägen. Er warb um Zustimmung.

Nach weiteren Wortmeldungen durch Frau Wahl sowie Herrn Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt) schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 31 Nein 7 Enthaltung 3 Befangen 0

Beschluss

01

Für die Ortslage Hochheim, westlich Flurweg soll gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB eine Ergänzungssatzung aufgestellt werden.

Der Geltungsbereich wird entsprechend der zeichnerischen Festsetzung des Geltungsbereichs im Entwurf der Ergänzungssatzung (Anlage 2)³ umgrenzt:

im Norden: durch die südliche Grenze des Flurstücks 123, Flur 5 Gemarkung Hochheim

im Osten: durch die westliche Grenze des Flurstücks 157/1, Flur 5 Gemarkung Hochheim

³ Die Anlage 2 des Beschlusses Nr. 1155/25 ist der Niederschrift beigelegt.

im Süden: durch die nördliche Grenze des Flurstücks 103, Flur 5 Gemarkung Hochheim
im Westen: durch die im Planeintrag vorhandenen Grenzen des Geltungsbereichs sowie durch die östliche Grenze des Flurstücks 99/1, Flur 5 Gemarkung Hochheim

02

Der Entwurf der Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB in der Ortslage Hochheim mit dem im Plan eingetragenen Geltungsbereich, den textlichen Festsetzungen (Anlage 2) und die Begründung (Anlage 3)⁴ werden gebilligt.

03

Der Entwurf der Ergänzungssatzung mit Festsetzungen und Begründung wird nach § 34 Abs. 6 Satz 1 BauGB analog § 13 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Gemäß § 4 Abs. 2 Satz 1 BauGB werden die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

- | | | |
|------|---|---------|
| 6.8. | Kommunale Verpackungssteuer sozial gerecht: Einnahmenpotenziale für Preise und Qualität bei KiGa- und Schulessen
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | 1179/25 |
|------|---|---------|

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

- | | | |
|------|--|---------|
| 6.9. | Weiterführung Sozialticket ab 1. September 2025
Einr.: Fraktion Die Linke | 1250/25 |
|------|--|---------|

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

- | | | |
|--------|--|---------|
| 6.9.1. | Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1250/25 - Weiterführung Sozialticket ab 1. September 2025 | 1945/25 |
|--------|--|---------|

vertagt

⁴ Die Anlage 3 des Beschlusses Nr. 1155/25 ist der Niederschrift beigelegt.

- 6.10. **Rahmensicherheitskonzept für Veranstaltungen - Feste und Festumzüge feiern** 1424/25
Einr.: Fraktion Die Linke

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

- 6.10.1. **Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN und Die Linke zur DS 1425/25 - Rahmensicherheitskonzept für Veranstaltungen - Feste und Festumzüge feiern** 2396/25

vertagt

- 6.11. **Kreuzungsvereinbarung zwischen der DB InfraGO AG und der Landeshauptstadt Erfurt zur Eisenbahnüberführung Paul-Schäfer-Straße** 1481/25
Einr.: Oberbürgermeister

Nach dem der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, mitgeteilt hatte, dass die Drucksache im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr einstimmig bestätigt wurde, erteilte er Herrn Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt) das Wort.

Seine Fraktion werde der Drucksache zustimmen, teilte Herr Perdelwitz mit. Man freue sich natürlich, wenn die Deutsche Bahn ihre Verkehrsanlagen saniere. Es liegen einige Kreuzungssanierungen hinter uns (z. B. Iderhoffstraße, Salinenstraße, Leipziger Straße). Genau hier läge nun „der Hase im Pfeffer“ – weil mit dem Ergebnis in der Leipziger Straße werde ein ganzes Stadtgebiet „gegängelt“. Die Menschen, welche zum Ringelberg oder ostwärts fahren, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Kinderwagen oder mit dem Rollstuhl, die wissen, um was es geht. Man hat dort eine verbreiterte Durchfahrt bekommen, die allerdings nicht genutzt werden kann, weil die Stadt Erfurt und die Deutsche Bahn sich nicht einigen konnten, wer die Finanzierung einer Rad- oder Gehwegverbreiterung übernimmt. Seitdem habe man nach wie vor diese Bordüre, mit so etwas, wie einem Hochbeet, welches nicht benutzbar ist. Und dieser enge Gehweg bleibt nun genauso gefährlich, wie die Brücke über das Krämpferufer. Daher sei sein Appell an die Stadt, bei Verhandlungen mit der Deutschen Bahn für diesen Kreuzungsbereich eine Lösung zu finden.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr Panse stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Kreuzungsvereinbarung⁵ zwischen der DB InfraGo AG und der Landeshauptstadt Erfurt für die Eisenbahnüberführung Paul-Schäfer-Straße.

- 6.12. **Aufbau eines First-Responder-Systems nach Wiener Vorbild zur Verbesserung der Notfallversorgung in Erfurt** **1516/25****
Einr.: Fraktion AfD

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt abgelehnt wurde (Ja 2 Nein 8 Enthaltung 0).

Er eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Töpfer (Fraktion AfD) das Wort.

Am Beispiel der Stadt Wien, wo ein leistungsfähiges First-Responder-System etabliert wurde, warb er, welcher selbst ausgebildeter Rettungssanitäter ist, um Zustimmung zum Antrag seiner Fraktion. Er kritisierte die Stellungnahme der Stadtverwaltung, die mitteilt, dass keine finanziellen Ressourcen vorhanden seien, aber zeitgleich werde für linke Kulturprojekte Geld in den Haushalt gestellt. Hier sollte sich jeder Erfurter Bürger fragen, wie viel der Stadt Erfurt sein Leben wert ist.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

abgelehnt Ja 8 Nein 30 Enthaltung 3 Befangen 0

- 6.13. **Einführung einer Ersthelfer-App für die Landeshauptstadt Erfurt** **1517/25****
Einr.: Fraktion AfD

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt abgelehnt wurde (Ja 2 Nein 8 Enthaltung 0).

Er eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Mühlmann (Fraktion AfD) das Wort.

⁵ Die Anlage des Beschlusses Nr. 1481/25 ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Mühlmann warb um Zustimmung. Es ginge schließlich um Menschenleben und man solle vielleicht seine Ideologie in dieser Sache hintenanstellen.

Herr Frenzel (Fraktion SPD & PIRATEN) wies auf die Stellungnahme der Stadtverwaltung hin. Es werde bereits jetzt an einer landesweiten App gearbeitet und dies sei sinnvoller, als nur eine App für die Stadt Erfurt zu entwickeln. Dies habe auch nichts mit Ideologie zu tun, sondern seine Fraktion werde keinem Antrag einer gesichert als rechtsextrem eingestuften Partei zustimmen.

In der weiteren Diskussion meldeten sich zu dem Herr Schlösser und Herr Erfurth von der Fraktion AfD zu Wort.

Danach schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

abgelehnt Ja 8 Nein 31 Enthaltung 2 Befangen 0

6.14. Wirtschaftsplan 2026 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH 1630/25
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

6.14.1. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2616/25
1630/25 – Wirtschaftsplan 2026 der SWE Stadtwerke
Erfurt GmbH

vertagt

6.15. Änderung der Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung 1740/25
2024 - 2028
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, teilte mit, dass die Drucksache im Jugendhilfeausschuss mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung bestätigt wurde.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 34 Nein 0 Enthaltung 7 Befangen 0

Beschluss

01

In der Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung 2024 – 2028 (zuletzt geändert gemäß DS 1722/24) wird im Abschnitt E (Maßnahmeplanung 2024-2028) der Maßnahmepunkt II wie folgt geändert:

II Die nachfolgend genannten Inobhutnahmeeinrichtungen werden über eine zwischen dem jeweiligen Träger der Einrichtung und dem Jugendamt geschlossene Leistungs-, Qualitätsentwicklungs- und Entgeltvereinbarung auf der Grundlage der §§ 76 und 77 SGB VIII finanziert.

Träger	Einrichtung	Platzkapazität
PERSPEKTIV e. V.	Kinder- und Jugendzuflucht "Schlupfwinkel"	12 14 Plätze
Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Inobhutnahmegruppe im Kinder- und Jugendheim "Haus Sonnenhügel"	6 Plätze
Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen GmbH	Inobhutnahmegruppe im Kinder-, Jugend- und Mutterheim	6 Plätze
AWO AJS gGmbH	Inobhutnahme im Kinderzentrum Mittelhäuser Straße 20	8 Plätze ¹

¹ Die Finanzierung erfolgt nach der baulichen Fertigstellung und Übergabe zur Nutzung an den Träger.

6.16. Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse 1763/25 Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, teilte mit, dass zwei Anträge vorliegen.

- Antrag der Fraktion Die Linke in Drucksache 1959/25 vor. Dieser sieht eine Änderung der §§ 4, 14, 23 und 25 der Geschäftsordnung vor.
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 2676/25. Streichung letzter Satz im § 9 Abs. 2 b der Geschäftsordnung.

Er informierte über die einzelnen Ergebnisse im Hauptausschuss⁶.

⁶ Die Liste mit den Ergebnissen des Hauptausschusses ist der Niederschrift beigelegt.

Wortmeldungen gab es von Frau Wahl (Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN). Nachdem sie für ihren Antrag warb, fuhr der Stadtratsvorsitzende mit dem Abstimmprozedere fort.

Zunächst ließ er über den Antrag auf Einzelabstimmung der Drucksache 1959/25 abstimmen. Dieser wurde mehrheitlich bestätigt.

Danach wurden die einzelnen Beschlusspunkte bzw. Anträge wie folgt abgestimmt.

Drucksache 1959/25 - Abstimmungsergebnis zu 1. - „Inhaltsverzeichnis“

Ja-Stimmen	26
Nein-Stimmen	6
Enthaltung	4

bestätigt

Drucksache 1959/25 - Abstimmungsergebnis zu 2. - „Terminierung Sitzung HAS – Benehmen herbeiführen“

Ja-Stimmen	8
Nein-Stimmen	32
Enthaltung	0

abgelehnt

Drucksache 1959/25 - Abstimmungsergebnis zu 3. - „Wiedervorlage nach Ablehnung“

Ja-Stimmen	4
Nein-Stimmen	32
Enthaltung	4

abgelehnt

Drucksache 1959/25 - Abstimmungsergebnis zu 4. - „Beschlussfassung über privatrechtliche Entgelte Unternehmen“

Ja-Stimmen	13
Nein-Stimmen	26
Enthaltung	1

abgelehnt

Drucksache 1959/25 - Abstimmungsergebnis zu 5. - „Haushaltssperren“

Ja-Stimmen	5
Nein-Stimmen	33
Enthaltung	2

abgelehnt

Abstimmungsergebnis zur Drucksache 2676/25

Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	33
Enthaltung	1

abgelehnt

Anschließend wurde die Ursprungsdrucksache 1763/25 zur Abstimmung gestellt.

mit Änderungen beschlossen Ja 31 Nein 7 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

Die Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse gemäß der Anlage 1⁷ wird beschlossen.

- 6.16.1. **Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1763/25 - 1959/25**
 Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der
 Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse

bestätigt mit Änderungen

- 6.16.2. **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Druck- 2676/25**
 sache 1763/25 – Neufassung der Geschäftsordnung für
 den Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt und seine Aus-
 schüsse

abgelehnt Ja 6 Nein 33 Enthaltung 1 Befangen 0

- 6.17. **Beanstandung des Beschlusses vom 25.06.2025 zur Ver- 1878/25**
 tagung der Angelegenheit Tagesordnungspunkt 8.56
 (Drucksache 1553/25)
 Einr.: Oberbürgermeister

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, wurde mitgeteilt, dass der Hauptausschuss die Drucksache abgelehnt hat (Ja 3 Nein 6 Enthaltung 1). Danach eröffnete er die Beratung und erteilte Herrn Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) das Wort.

Zunächst führte Herr Robeck zu der dem Tagesordnungspunkt zugrundeliegenden Angelegenheit aus, welche im Sommer in der Stadtratssitzung auf der Tagesordnung stand⁸. Da-

⁷ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 1763/25 ist der Niederschrift beigelegt.

mals wurde der Antrag des Oberbürgermeisters auf Vertagung der Angelegenheit wegen Unzuständigkeit des Stadtrates abgelehnt, woraufhin der Oberbürgermeister mitteilte, dass er den Beschluss auf Nichtvertagung des Tagesordnungspunktes 8.56 außer Vollzug setzen und damit das Beanstandungsverfahren einleiten werde.

Gewissermaßen habe sich zwar das eigentliche Thema erledigt, da bereits in einige Anfragen zum Thema durch den Oberbürgermeister beantwortet wurden⁹. Dennoch müsse seiner Ansicht nach, die grundsätzliche Frage aufgeklärt werden, ob eine Beschlussvorlage in den Stadtrat eingebracht werden dürfe, die die Frage aufwirft, ob sich eine in der Presse angekündigte Stellenbesetzung überhaupt im Stellenplan wiederfindet. Diese grundsätzliche Frage, um die es hier gehe, lohne sich, dem Thüringer Landesverwaltungsamt zur Prüfung vorzulegen. Deshalb warb er dafür, dem Oberbürgermeister mit dem vorliegenden Antrag nicht zu folgen.¹⁰

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr Panse stellte die Drucksache zur Abstimmung.

abgelehnt Ja 19 Nein 20 Enthaltung 2 Befangen 0

6.18. Handlungsfähigkeit sichern: Bodenfonds ins Kommunalrecht Thüringens und Anpassung Reichssiedlungsgesetz 1881/25
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte wie folgt:

Der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben hat die Drucksache bestätigt (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 3). Es liegt ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 2618/25 vor. Dieser ergänzt den Beschlusspunkt 01. Der Hauptausschuss hat entschieden, die Angelegenheit, trotz fehlender Vorberatung der Drucksache 2618/25, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

mit Änderungen beschlossen Ja 21 Nein 18 Enthaltung 2 Befangen 0

⁸ Drucksache 1553/25 – Umbau der Kulturdirektion: Transparenz und Haushaltsklarheit vor Personalentscheidungen

⁹ vgl. Drucksachen 1084/25, 2110/25 und 2153/25

¹⁰ Hinweis: Eine entsprechende Email mit der Begründung von Herrn Robeck ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beschluss

01

Der Stadtrat bittet den Oberbürgermeister, vor dem Hintergrund der kommunalen Bodenbevorratungsstrategie in Erfurt, hinsichtlich der nachfolgenden Punkte zeitnah beim Freistaat Thüringen vorstellig zu werden, sowie über die kommunalen Vertretungen die Anliegen entsprechend gegenüber der Landesregierung zu vertreten,

- a) eine Änderung der Thüringer Kommunalordnung und/oder der ThürGemHV, die Kommunen ausdrücklich die Einrichtung und Verwaltung revolvingender Bodenfonds ermöglicht,
- b) eine Überprüfung der landesrechtlichen Ausführungsbestimmungen zum Reichsiedlungsgesetz hinsichtlich des Ankaufes von Flächen durch Kommunen zur hamsterfreundlichen Bewirtschaftung, Ausgleichsmaßnahmen oder ökologischer, insektenfreundlicher Bewirtschaftung im Rahmen der Richtlinien der AG Pacht.

02

Die Stadtverwaltung berichtet über die Ergebnisse der Gespräche.

6.18.1.	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Drucksache 1881/25 - Handlungsfähigkeit sichern: Bodenfonds ins Kommunalrecht Thüringens und Anpassung Reichsiedlungsgesetz	2618/25
---------	---	---------

bestätigt

6.19.	Effektiver Sonnenschutz in der Stadt - Maßnahmenkonzept zum Schutz der Bürger Einr.: Fraktion CDU	1906/25
-------	--	---------

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

6.19.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1906/25 - Effektiver Sonnenschutz in der Stadt - Maßnahmenkonzept zum Schutz der Bürger	2677/25
---------	--	---------

vertagt

6.20. Maßnahmen zum Hitzeschutz in Erfurter Kindergärten umsetzen 1981/25
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

6.20.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1981/25 - Maßnahmen zum Hitzeschutz in Erfurter Kindergärten umsetzen 2621/25

vertagt

6.21. 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF) 2014/25
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

6.21.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung FLRV vom 15.10.2025 - zur Drucksache 2014/25 "Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt" 2524/25

vertagt

6.21.2. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF) 2479/25

vertagt

6.21.3. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2014/25 – 2502/25
2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer
Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landes-
hauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHSt-
SEF)

vertagt

6.21.4. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Drucksache 2014/25 – 2635/25
2. Änderungssatzung zur Satzung zur Er-
hebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen
in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuer-
satzung – BHStSEF)

vertagt

6.22. Neufassung Eigenbetriebsatzung Theater Erfurt 2129/25
Einr.: Oberbürgermeister

Zunächst informierte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, wie folgt:

Der Anträge der Fraktion SPD & PIRATEN (Drucksache 2412/25) und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 2564/25) wurden zwischenzeitlich zurückgezogen. In der Sondersitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation mit dem Werkausschuss Theater Erfurt wurde die Angelegenheit vertagt.

Folgende Anträge liegen vor:

- Antrag der Fraktion Die Linke in Drucksache 2682/25 (dieser ersetzt die Drucksachen 2330/25, 2622/25) ohne die Änderung im § 9 Abs. 5 der Eigenbetriebsatzung
- Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN & Mehrwertstadt in Drucksache 2678/25
- Antrag der Fraktionen CDU, Die Linke, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN & Mehrwertstadt in Drucksache 2679/25

Da die Anträge nicht vorberaten wurden, hat der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 04.11.2025 entschieden, die Angelegenheit auch ohne Vorberatung dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Herr Panse eröffnete die Beratung.

In den Wortmeldungen u. a. von Frau Prof. Dr. Polster (Fraktion CDU), Herrn Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Herr Präger (Vorsitzender der Fraktion Mehrwertstadt, sowie Herrn Grenzdörffer, Herrn Schade und Herr Neigefindt von der Fraktion SPD & PIRATEN, wurde für die vorliegenden Anträge geworben.

Danach schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Anträge in der folgenden Reihenfolge zur Abstimmung:

1. Die Anträge der Fraktion Die Linke (Drucksachen 2330/25 und 2622/25) in Fassung des Antrages in Drucksache 2682/25

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	30
Enthaltung	4

Somit wurden die Anträge abgelehnt.

2. Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 2678/25

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	31
Nein-Stimmen	8
Enthaltung	1

Somit wurde der Antrag bestätigt.

3. Antrag der Fraktionen CDU, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 2679/25

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	26
Nein-Stimmen	11
Enthaltung	3

Somit wurde der Antrag bestätigt.

Anschließend wurde die Ursprungsdrucksache nebst zuvor bestätigter Anträge zur Abstimmung gestellt.

mit Änderungen beschlossen Ja 32 Nein 8 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Neufassung der Eigenbetriebssatzung für den Eigenbetrieb Theater Erfurt gemäß Anlage 1¹¹ wird beschlossen.

¹¹ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 2129/25 ist der Niederschrift beigelegt.

6.22.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2129/25 - 2330/25
Neufassung Eigenbetriebssatzung Theater Erfurt

abgelehnt

6.22.1.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2330/25 - 2622/25
Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2129/25 -
Neufassung Eigenbetriebssatzung Theater Erfurt

abgelehnt

6.22.1.1.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2622/25 - 2682/25
(...) - Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache
2129/25 Neufassung Eigenbetriebssatzung Theater Er-
furt

abgelehnt Ja 6 Nein 30 Enthaltung 4 Befangen 0

6.22.2. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2412/25
2129/25 – Neufassung Eigenbetriebssatzung Theater
Erfurt

zurückgezogen

6.22.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur DS 2564/25
2129/25 Neufassung Eigenbetriebssatzung Theater Er-
furt

zurückgezogen

6.22.4. Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke, 2678/25
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN & Mehrwertstadt zur Drucksache
2129/25 – Neufassung Eigenbetriebssatzung Theater
Erfurt

bestätigt Ja 31 Nein 8 Enthaltung 1 Befangen 0

- 6.22.5. Antrag der Fraktionen CDU, Die Linke, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN & Mehrwertstadt zur Drucksache 2129/25 – Neufassung Eigenbetriebsatzung Theater Erfurt 2679/25

bestätigt Ja 26 Nein 11 Enthaltung 3 Befangen 0

- 6.23. Änderung der Besetzung der Aufsichtsräte der kommunalen Gesellschaften Hier: Neubesetzung Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH – ega Einr.: Fraktion AfD 2148/25

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, teilte mit, dass der Hauptausschuss die Drucksache bestätigt hat (Ja 4 Nein 3 Enthaltung 1).

Herr Panse eröffnete die Beratung. Da es jedoch keine Wortmeldungen gab, schloss er diese sogleich und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 18 Nein 5 Enthaltung 15 Befangen 0

Beschluss

Als neues Aufsichtsratsmitglied der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH – ega wird Herr Christian Braun entsandt.

- 6.24. Wahl eines stellvertretenden Mitglieds im Jugendhilfeausschuss für die Fraktion AfD 2149/25 Einr.: Fraktion AfD

Der Tagesordnungspunkt 6.24 wurde nach dem Tagesordnungspunkt 6.3 und vor der Pause aufgerufen.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Hauptausschuss die Drucksache abgelehnt hat (Ja 4 Nein 6 Enthaltung 0).

Danach führte er zum nun folgenden Wahlprozedere aus. Es wird ein Wahlgang mit einem Stimmzettel (grün) durchgeführt. Die Anzahl der möglichen Stimmen ist auf dem Wahlzettel vermerkt. Gewählt ist der Bewerber, der mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erhalten hat.

Herr Panse stellte fest, dass 41 Mitglieder des Stadtrates anwesend waren. Er rief zunächst die Mitglieder der Wahlkommission zur Stimmabgabe auf. Dann folgten die übrigen anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates. Zuletzt gab er selbst seine Stimme ab und adressierte dann an das Gremium die Frage, ob jede wahlberechtigte Person Gelegenheit zur Abgabe ihrer Stimme hatte. Aufgrund des Ausbleibens entsprechender Gegenanzeigen stellte er fest, dass dies der Fall ist und schloss die Stimmabgabe.

Nach Schließung der Stimmabgabe öffneten die Mitglieder der Wahlkommission die Wahlurnen, prüften die abgegebenen Stimmzettel und ermittelten alsbald das Ergebnis.

Es folgte die angekündigte Pause von 30 Minuten.

Nach der Pause verkündete Stadtratsvorsitzende das Ergebnis wie folgt:

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder
des Erfurter Stadtrates: 51

davon anwesend: 41

erforderliche Mehrheit: 21

Stimmen für Herrn Christian Braun: 22

Beschluss

Als zweites stellvertretendes Mitglied für Herrn Alexander Töpfer wird Herr Christian Braun gewählt.

Nach diesem Tagesordnungspunkt und der Verkündung des Wahlergebnisses wurde der Tagesordnungspunkt 6.38 aufgerufen.

- 6.25. Empfehlung an den Oberbürgermeister: Nachtkulturbeauftragte ausschreiben! 2171/25**
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Nachdem der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, darüber informiert hatte, dass der Hauptausschuss die Drucksache bestätigt hat, eröffnete er die Beratung und erteilte Herrn Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) das Wort.

Die Personal- und Organisationshoheit liegt gemäß ThürKO beim Oberbürgermeister, führte Herr Robeck aus. Ungehindert davon, könne der Stadtrat selbstverständlich Empfehlungen an den Oberbürgermeister aussprechen. Er warb um Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr Panse stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 22 Nein 18 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Stadtrat empfiehlt dem Oberbürgermeister die Stelle der Nachtkulturbeauftragten zeitnah zu auszuschreiben.

6.26. Kulturelle Jahresthema 2026 "Räume erobern - Erfurter Kulturszene erfindet sich neu" 2189/25
Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN, Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwertstadt und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte wie folgt:

Im Ausschuss für Kultur und Theatertransformation wurde die Drucksache 2189/25 bestätigt (Ja 6 Nein 2 Enthaltung 1). Zudem lag ein Antrag der einreichenden Fraktionen in Drucksache 2689/25 vor. Dieser sieht die Änderung des Titels sowie die Anpassung der Bewerbungsfrist vor.

Bevor Herr Panse die Beratung eröffnete, stellte Frau Prof. Dr. Polster (Fraktion CDU) einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung, da man die Drucksache wohl nicht im Gremieninformationssystem einsehen könne. Der Antrag wurde wie folgt abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	14
Nein-Stimmen	19
Enthaltung	3

Der Antrag auf Vertagung wurde somit abgelehnt.

Herr Panse fragte nach weiteren Wortmeldungen und erteilte Frau Wuttig (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) das Wort.

Wenn das Geld knapp wird, sollte man auf gar keinen Fall an vermeintlich unwichtigen Dingen, wie in diesem Fall der Kultur, sparen, führte Frau Wuttig aus. Kultur sei vielfältig und braucht verschiedenen Ausdrucksformen und sollte die verschiedenen Bevölkerungsgruppen ansprechen. Vielfältige Kultur stelle keine Randerscheinung dar, sondern vielmehr ist sie das Herz der Stadt Erfurt. Der Antrag passe zudem auch sehr gut zu den angestrebten Zielen im Theatertransformationsprozess. Das kulturelle Jahresthema müsse schnellstmöglich ausgeschrieben werden. Sie warb um Zustimmung, damit die Kultur in Erfurt nicht unter den Sparzwängen begraben wird.

Weiterhin meldete sich Herr Neigefindt (Fraktion SPD & PIRATEN) zu Wort, welcher mitteilte, dass die Abstimmung der Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung erfolgen solle.

Danach schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksache in Fassung des Antrages mehrerer Fraktionen (Drucksache 2689/25) und in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen Ja 20 Nein 15 Enthaltung 1 Befangen 0

Titel neu: Kulturelles Jahresthema 2026 „KulturOrtsWechsel - Ein Förderprogramm zur Eroberung ungewöhnlicher Räume“

Beschluss

01

Der Stadtrat beschließt das Kulturelle Jahresthema 2026 „KulturOrtsWechsel - Ein Förderprogramm zur Eroberung ungewöhnlicher Räume“.

02

Das Kulturelle Jahresthema wird mit 200.000 Euro untersetzt. Die Summe ist im Haushaltsentwurf 2026/27 einzustellen. Die Beschlussfassung steht bis zur Genehmigung der Haushaltssatzung 2026/27 unter Haushaltsvorbehalt.

03

Die Kulturdirektion bewirbt ab Beschlussfassung, auf ihren öffentlichen Kanälen das Kulturelle Jahresthema 2026, damit sich Kulturschaffende mit ausreichender Vorlaufzeit bewerben können. Eine entsprechende Bewerbungsfrist (15.01.2026) ist von der Stadtverwaltung anzugeben.

04

Die konkreten Projekte werden dem Ausschuss für Kultur und Theatertransformation im ersten Quartal 2026 zur Beschlussfassung vorgelegt.

6.26.1. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 2189/25 - Kulturelle Jahresthema 2026 "Räume erobern - Erfurter Kulturszene erfindet sich neu" 2689/25

bestätigt

**6.27. Erweiterung der "BigBellys" um fest installierte Pfand- 2202/25
ringe
Einr. Fraktion SPD & PIRATEN**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte über das Vorberatungsergebnis. Im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr wurde die Drucksache abgelehnt (Ja 3 Nein 5 Enthaltung 2). Nun liegt ein Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 2611/25 vor. Dieser ändert den Titel und ergänzt den Beschlusspunkt 01. Der Hauptausschuss hat entschieden, die Angelegenheit, trotz fehlender Vorberatung der Drucksache 2611/25, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Schade (Fraktion SPD & PIRATEN) das Wort.

Herr Schade führte zur Intention aus. Da diese offensichtlich missverstanden wurde, habe man dies mit dem eingereichten Antrag in Drucksache 2611/25 klarstellen wollen. Er warb um Zustimmung.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, stellte der Stadtratsvorsitzende die Drucksache 2202/25 in Fassung des Antrages der Fraktionen SPD & PIRATEN und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 2611/25) zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen Ja 19 Nein 10 Enthaltung 8 Befangen 0

Titel neu: Einführung fest installierter Pfandringe

Beschluss

01

Die Stadtverwaltung prüft gemeinsam mit der SWE Stadtwirtschaft GmbH Möglichkeiten an den Seiten der Abfallbehälter, die den Müll verdichten ("BigBellys") sowie klassischer Müllbehälter, fest installierte Pfandringe anzubringen. Zunächst sollten 20 Pfandringe installiert werden. Dabei ist sich an der verwendeten Technik der Städte Gießen und Trier zu orientieren.

02

Über das Ergebnis der Prüfung wird dem zuständigen Fachausschuss bis zum Ende des 1. Quartals 2026 berichtet.

**6.27.1. Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN und BÜNDNIS 2611/25
90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 2202/25 – Erweiterung
der „BigBellys“ um fest installierte Pfandringe**

bestätigt

**6.28. Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für das Objekt des 2203/25
ehemaligen Kindergarten 56 "Pinocchio" in Waltersleben
Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte wie folgt:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache bestätigt mit Änderungen (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 3). Die Abstimmung erfolgte in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung. Es liegt ein Antrag der Fraktionen CDU und SPD & PIRATEN in Drucksache 2648/25 vor. Dieser ergänzt den Beschlusspunkt 01. Der Hauptausschuss hat entschieden, die Angelegenheit, trotz fehlender Vorberatung der Drucksache 2648/25, zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Panse eröffnete die Beratung und bat um Wortmeldungen.

Es meldete sich zunächst Herr Mühlmann von der Fraktion AfD zu Wort. Im Zusammenhang mit seiner Nachfrage, wurde die folgende Festlegung getroffen.

In der Stellungnahme zum Beschlusspunkt 02 der Drucksache 2203/25 steht geschrieben: „Mit Verweis auf die Antwort auf Punkt 01 ist eine Beteiligung kontraproduktiv, da hier möglicherweise Erwartungen geschaffen werden, die nicht den tatsächlichen Bedarfen entsprechen und seitens der Verwaltung nicht erfüllt werden können. In Bezug auf eine finale Beschlussfassung wird der Ortsteilrat gemäß Geschäftsordnung angehört. „ Es wird daher um Klarstellung/Erklärung gebeten, ob von Seiten der Stadtverwaltung grundsätzlich eine solche Beteiligung nicht wünscht, weil sie eventuell anders entscheiden möchte, als möglicherweise mit Beteiligung entschieden werden würde.	DS 2882/25
--	------------

Nach weiterer Wortmeldung durch Herrn Mroß (Fraktion SPD & PIRATEN), welcher um Zustimmung warb, schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksache 2203/25 in Fassung des Antrages der Fraktionen CDU und SPD & PIRATEN zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen Ja 25 Nein 8 Enthaltung 4 Befangen 0

Beschluss

01

Die Stadtverwaltung wird beauftragt eine Bedarfsanalyse und ein Nutzungskonzept für das städtische Gebäude des ehemaligen Kindergarten 56 „Pinocchio“, Am Dorftor 15, 99097 Erfurt, vorbehaltlich des Bestehens finanzieller und personeller Voraussetzungen zu erarbeiten. Das erarbeitete Nutzungskonzept soll sicherstellen, dass das Haus dauerhaft in der Hand des Ortsteilrates verbleibt und vorrangig für gemeinwohlorientierte Zwecke wie Veranstaltungen, Rentnernachmittage und Aktivitäten für die Bewohner genutzt wird.

tens drei Flaggen mit gesellschaftlichen oder politischen Botschaften dauerhaft auf der Krämerbrücke gehisst wurden und von allen Seiten sichtbar seien, antwortete die Verwaltung wohl, dass ihnen dies nicht bekannt sei. Da man die erste Stellungnahme hinterfragte bzw. nach den rechtlichen Grundlagen fragte, habe man auf Normen verwiesen, welche einen Erlaubnisvorbehalt formulieren. Mit anderen Worten: „Man kann, will aber nicht“. Dies sei für ihn „Verwaltung mit Scheuklappen nach Gutsherrenart“ – möglich sei Vieles, solange wie es nicht von den „Falschen“ kommt. Leider gewinne man so den Eindruck, dass der Verwaltung die Flagge nur dann gefällt, wenn sie dem politischen Zeitgeist in die Karten spielt. Was seine Fraktion fordere, sei keine Provokation, sondern Normalität, keine Gesinnung, sondern Identität und keine Ideologie, sondern schlichte Heimatverbundenheit. Das sich ausgerechnet die Stadtverwaltung Erfurt, der Hauptstadt Thüringens und Stadt mit Welterbeanspruch, dagegen verweigert ihre eigenen Farben zu zeigen, sei nicht nur ein Armutszeugnis. Seine Fraktion stehen zu Erfurt und der Erfurter Stadtflagge und gegen die politische Schiefelage, die sich heute hier hinter dem Denkmalrecht verstecken würde. Er warb um Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr Panse schloss die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

abgelehnt Ja 8 Nein 30 Enthaltung 1 Befangen 0

6.30.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung SBUKV vom 2434/25
02.10.2025 zur Drucksache 2232/25 "Stadtflagge zeigen -
Erfurter Fahne auf der Krämerbrücke hissen"

zur Kenntnis genommen

6.31. Kooperation Gemeinschaftsschule 11 mit der Gemein- 2254/25
schaftsschule 8 zur Absicherung der gymnasialen Ober-
stufe
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, teilte mit, dass die Drucksache im Ausschuss für Bildung und Sport einstimmig bestätigt wurde.

Gemäß Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Gemäß § 6a Abs. 3 Satz 5 ThürSchulG wird zur Absicherung der gymnasialen Oberstufe an der Staatlichen Gemeinschaftsschule 11 (Langer Graben 19, in 99092 Erfurt) i. S. d. § 4 Abs. 4 Satz 1 ThürSchulG die Staatliche Gemeinschaftsschule 8 „Otto-Lilienthal“ (Mittelhäuser Straße 21, in 99089 Erfurt) als kooperierende Schule bestimmt.

6.32. **Vorrang für Brachflächennutzung vor Neuversiegelung** 2299/25
 Eintr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

6.33. **Keine Spekulation mit bebauten und unbebauten Grund-** 2300/25
 stücken: Instrumente der Baulandmobilisierung nutzen!
 Eintr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

6.33.1. **Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2300/25 -** 2381/25
 Keine Spekulation mit bebauten und unbebauten Grund-
 stücken: Instrumente der Baulandmobilisierung nutzen!

vertagt

6.34. **5. über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haus-** 2317/25
 haltsjahr 2025
 Eintr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, teilte mit, dass die Drucksache im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben einstimmig bestätigt wurde.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellungen nach § 58 Abs. 1 ThürKO gemäß Anlage 1¹².

**6.35. Vereinfachtes Verfahren zur Verwendung der Ortsteilmittel nach § 4
Einr.: Fraktion CDU 2339/25**

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

**6.36. Karnevalsfestumzüge 2026 - 2029
Einr.: Oberbürgermeister 2361/25**

Der Tagesordnungspunkt 6.36 wurde nach dem Tagesordnungspunkt 4.1 aufgerufen.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass Ausschuss für Kultur und Theatertransformation die Drucksache mit sieben Ja-Stimmen und drei Enthaltungen bestätigt hat. Der von der Fraktion SPD & PIRATEN in Drucksache 2565/25 eingereichte Antrag wurde zurückgezogen.

Herr Panse eröffnete die Beratung.

Jedes Jahr kämpfte man erneut dafür, dass der Erfurter Karneval die Unterstützung bekommt, die er verdiene, führte Frau Hantke (Fraktion SPD & PIRATEN) aus. Die Erfurter Karnevalsvereine leisten wichtige Kinder- und Jugendarbeit und außerdem ginge es auch ein Stück weit um die Identität Erfurts. Sie warb um Zustimmung.

Frau Stange, Vorsitzende der Fraktion Die Linke, stimmte Frau Hantke grundsätzlich zu. Allerdings müsse man berücksichtigen, dass auch andere Vereine, sich für die Kinder- und Jugendarbeit einsetzen.

¹² Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 2317/25 ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Mandlers (Fraktion AfD) Wortbeitrag, der an dieser Stelle erfolgte findet sich in der Niederschrift am Ende dieses Tagesordnungspunktes wieder.

Der Erfurter Karneval und dessen Karnevalsumzug gehören genauso zu Erfurt, wie das Krämerbrückenfest, betonte Frau von Wrede (Fraktion CDU). Er sei ein wichtiges Ereignis für viele Erfurter Familien. Dass die Kosten so gestiegen sind, hänge vor allem mit den gestiegenen Sicherheitskosten zusammen.

Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN) warb dafür, dass man für die interessierten Bürgerinnen und Bürger und Gäste des Karnevals, der heute vorliegenden Drucksache zustimmen sollte.

Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fand es bedauerlich, dass diese Entscheidung nicht im Zusammenhang mit der Haushaltsdebatte getroffen werde und begründete dies.

Frau Held (Fraktion Die Linke) meldete sich zu Wort und hinterfragte, ob derartige diskriminierende Äußerungen „Transgender-Wesen“, wie gerade durch Herrn Mandler wiedergegeben, durch den Stadtratsvorsitzenden einfach unkommentiert gelassen werden.

Der Stadtratsvorsitzende antwortete, dass er dies nicht so wahrgenommen bzw. gehört hätte. Sollte dies allerdings so der Fall gewesen sein, sei es eine Angelegenheit für den Hauptausschuss. Anregend von Frau Held ihrem Wortbeitrag, beauftrage Herr Panse daher die Verwaltung/Sitzungsdienst, den Redebeitrag von Herrn Mandler, Fraktion AfD, zum o.g. Tagesordnungspunkt abzuhören und zu verschriftlichen, um nachträglich zu bewerten, ob die Äußerungen ggf. ungebührlich bzw. beleidigender Natur gewesen sein könnten und somit ein Ordnungsruf gerechtfertigt sein könnte.

Weitere Wortmeldungen zur Drucksache gab es durch Herrn Präger (Fraktion Mehrwertstadt), Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Herrn Frenzel (Fraktion SPD & PIRATEN).

Danach schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 30 Nein 2 Enthaltung 11 Befangen 0

Beschluss

01

Die Kooperationsvereinbarung für die Ausrichtung der Karnevalsfestumzüge in den Jahren 2026 bis 2029 gemäß der Anlage 1¹³ wird beschlossen

02

Hierfür werden Mittel i. H. v. maximal 190.000 Euro (jährlich) zur Verfügung bereitgestellt, diese unterliegen dem Haushaltsvorbehalt.

¹³ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 2361/25 ist der Niederschrift beigelegt.

Im Nachgang der Sitzung wurde durch den Sitzungsdienst die Aussage von Herrn Mandler abgehört und verschriftlicht.

Herr Mandler äußerte sich zum Tagesordnungspunkt wörtlich wie folgt:

„Wir hätten diesen Tagesordnungspunkt nie aufgemacht. Der Karneval gehört nach Erfurt, wie der Dom auf den Domplatz. Und es ist für uns völlig klar und wir müssen nicht jedes Jahr darüber diskutieren. Da gibt es jedes Jahr das Geld, was die Vereine brauchen. Es ist verständlich aus rot-grüner Sicht, dass die eigene Kultur vor allem nicht das Geld bekommt, was sie benötigen und der Karneval aber seins. Den Karneval interessiert nun aber die Mehrheit in der Stadt und wenn es um Kultur geht, wo irgendwelche Transgender-Wesen Vulven gegen rechts töpfern. Das interessiert einfach keinen Menschen. Deshalb Geld für den Karneval. Helau.“

Die Sitzung wurde mit dem Aufruf des Tagesordnungspunktes 6.1 fortgesetzt.

6.36.1. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2565/25
2361/25 – Karnevalsfestumzüge 2026-2029

zurückgezogen

6.37. Änderung der Besetzung des Hauptausschusses Fraktion 2363/25
Die Linke
Einr.: Fraktion Die Linke

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte über die vorliegenden Anträge:

- Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 2614/25
Dieser ändert den Titel und ergänzt zwei Beschlusspunkte mit weiteren Änderungen in der Ausschussbesetzung
- Antrag der Fraktion Die Linke in Drucksache 2624/25
Der Antrag ergänzt zwei weitere Beschlusspunkte (Berufung und Abberufung sachkundige Bürger).

Der Hauptausschuss hat die Drucksache in Fassung der Anträge 2614/25 und 2624/25 mit neun Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen mit Änderungen bestätigt.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

mit Änderungen beschlossen Ja 31 Nein 0 Enthaltung 8 Befangen 0

Titel neu: Änderung der Ausschussbesetzung der Fraktionen CDU und Die Linke“

01

Die Änderung der Besetzung des Hauptausschusses der Fraktion Die Linke wird entsprechend der Anlage 1¹⁴ beschlossen.

02

Die Änderung der Besetzung des Hauptausschusses der CDU-Fraktion wird entsprechend der Anlage 2¹⁵ beschlossen.

03

Die Änderung der Besetzung des Ausschusses für Wirtschaft und Beteiligung und den Werkausschüssen der Fraktion CDU wird entsprechend der Anlage 3¹⁶ beschlossen.

04

Frau Lisa Spinner wird als sachkundige Bürgerin für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr abberufen.

05

Herr Valentin Dötzer wird als sachkundiger Bürger für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr berufen.

6.37.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2363/25 - Änderung der Besetzung des Hauptausschusses Fraktion Die Linke 2614/25

bestätigt

6.37.2. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2363/25 - Änderung der Besetzung des Hauptausschusses Fraktion Die Linke 2624/25

bestätigt

¹⁴ Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 2363/25 ist der Niederschrift beigelegt.

¹⁵ Die Anlage 2 des Beschlusses Nr. 2363/25 ist der Niederschrift beigelegt.

¹⁶ Die Anlage 3 des Beschlusses Nr. 2363/25 ist der Niederschrift beigelegt.

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes erfolgte, wie unter Tagesordnungspunkt 2 vereinbart, unmittelbar nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses zum Tagesordnungspunkt 6.24 nach der Pause.

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes teilte der Stadtratsvorsitzende mit, dass eine fünfzehnminütige Redezeit für die Einbringungsrede des Beigeordneten für Finanzen, Beteiligungen und Theater, Herrn Linnert, zum Haushalt 2026/2027 vorgesehen sei. Es sei vereinbart worden, dass anschließend keine Aussprache stattfinden und die Drucksache zur weiteren Behandlung in die Ausschüsse und Ortsteilräte verwiesen werden solle.

Herr Linnert stellte den Doppelhaushalt 2026/2027 vor. Er führte aus, dass die Ausgangsbedingungen schwerer waren, als in den letzten zehn Jahren und ging auf die finanziellen Defizite ein. Zahlreiche Krisen, die stagnierende Wirtschaft, die immer höher werdenden regulatorischen Anforderungen, die wachsende Bürokratie, steigende Standards und zusätzliche Aufgaben bringen die kommunalen Haushalte, nicht nur in der Landeshauptstadt Erfurt, in dramatische Schieflagen.

Trotzdem könne er heute einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren. Erfurt habe eine stabile Einnahmenseite. Man konnte auch eine Finanzausgleichsrücklage für schlechte Zeiten bilden. Diese schlechten Zeiten seien nun da. Hierbei seien die Ausgaben des Sozialhaushalts zu erwähnen, wie beispielsweise die deutlichen Steigerungen bei den Hilfen zur Erziehung, die Eingliederungshilfe, Erstattungsleistungen der Betriebskosten der freien Träger der Kindergärten, steigende Löhne, steigende Energiekosten. Dabei bleibt dann nicht mehr viel Platz für die kommunale Selbstverwaltung – er führte zu den steigenden Personalkosten aus. Mittlerweile arbeiten nun 441 Menschen mehr als im Jahre 2020 bei der Stadtverwaltung Erfurt. Weiterhin benannte er Beispiele für Investitionen der Stadt Erfurt, wie u. a. den Schulneubau in der Greifswalder Straße, die MAN-Straße, die Deckensanierung im GVZ, das Modellvorhaben Südost, diverse Brückensanierungen und Sanierungen von Schulen. Da man diese Investitionen nicht allein aus eigener Kraft bewältigen kann, wolle man Kredite aufnehmen und hoffe zudem auf das Sondervermögen des Bundes. Abschließend bedankte sich der Beigeordnete bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere bei der Leiterin der Stadtkämmerei, für das aktive Mitarbeiten am Haushaltsplan und außerdem äußerte er auch seinen Dank an die Amtsleiterinnen und Amtsleiter für die konstruktiven Diskussionen in der Vergangenheit. Nach seinen Ausführungen beantragte Herr Linnert namens des Oberbürgermeisters die Verweisung der Drucksache 2401/25 in die Ausschüsse und Ortsteilräte zur Vorberatung.

Der Stadtratsvorsitzende stellte fest, dass keine Aussprache zum Tagesordnungspunkt vorgesehen sei, wogegen sich kein Widerspruch regte.

Sodann rief er die Abstimmung über den Antrag des Beigeordneten für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung auf Verweisung der Drucksache 2401/25 in die Ausschüsse und Ortsteilräte auf.

Abstimmungsergebnis

Ja - Stimmen: 41
Nein - Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses stellte der Stadtratsvorsitzende fest, dass der Antrag die notwendige Mehrheit erreicht habe.

Die Sitzung wurde mit dem Aufruf des Tagesordnungspunktes 6.4 fortgesetzt.

Verwiesen in Ausschuss Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 6.39. Auslagerung Gemeinschaftsschule 10, verbunden mit der 2415/25
Übernahme von Schülerbeförderungskosten - Änderung
des StR-Beschlusses zur DS 1588/24
Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, teilte mit, dass die Drucksache im Ausschuss für Bildung und Schulsport einstimmig bestätigt wurde.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Beschlusspunkt 01 des StR-Beschlusses zur DS 1588/24 (Auslagerung der Gemeinschaftsschule 10 nach den Oktoberferien 2024 verbunden mit der Sicherstellung der Schülerbeförderung) vom 18.09.2024 wird durch den folgenden Beschlusspunkt ersetzt:

01

Die sanierungsbedingt notwendige tägliche Beförderung der Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule 10 vom Schulstandort Berliner Straße 1a zum Ausweichobjekt Magdeburger Allee 216 wird über den bestehenden ÖPNV i. V. m. der Übernahme der Kosten für Fahrkarten beschlossen.

02

Der bestehende Vertrag mit der EVAG wird zum 01.12.2025 gekündigt.

6.40. Abberufung eines sachkundigen Bürgers der Fraktion AfD 2421/25
Einr.: Fraktion AfD

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, teilte mit, dass der Hauptausschuss die Drucksache bestätigt hat (Ja 4 Nein 3 Enthaltung 0).

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 11 Befangen 0

Beschluss

Renato Hoffmann wird als sachkundiger Bürger aus den folgenden Ausschüssen abberufen:

- Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen sowie den anhängenden Werksausschüssen
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr

6.41. Minimale Grundsanierung sichert Zukunft des ehemaligen Kindergarten "Bussi Bär" 2452/25
Einr.: Fraktion CDU

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

6.42. Beschluss eines Kooperationsprojektes mit der Universität Erfurt zur Aufarbeitung menschenfeindlicher Gewalt in der DDR und Transformationszeit 2501/25
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, teilte mit, dass die Drucksache im Hauptausschuss bestätigt wurde (Ja 4 Nein 3 Enthaltung 0).

Danach eröffnete er die Beratung und erteilte Herrn Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) das Wort.

Herr Robeck führte zur Entstehungsgeschichte des vorliegenden Antrages aus. Man müsse ein Signal gegen das stille Vergessen senden. Er warb um Zustimmung.

Frau Prof. Dr. Polster, Fraktion CDU, äußerte sich in ihrem Wortbeitrag wie folgt:

Das Prüfergebnis der Aufarbeitung menschenfeindlicher Gewalterfahrungen in der DDR und 1990er-Jahre in Erfurt wurde im letzten Ausschuss besprochen. Der Prüfauftrag beschäftigte sich nicht nur mit der finanziellen Umsetzung, sondern auch mit dem „wie“ und dem Forschungsdesign. Der durch Herrn Robeck soeben angesprochene Kooperationsvertrag konnte nicht vorgelegt werden und somit wisse man auch nicht, welche Verpflichtungen damit eingegangen werden. Die Antworten der zur Sitzung anwesenden Masterabsolventen waren ebenfalls nicht zufriedenstellend. Des Weiteren informierte sie, dass man sich bei der Hochschulleitung erkundigt hatte, welche sich wunderte, dass das zu den kommunalen Aufgaben gehören würde. Aus der Vielzahl dieser Unstimmigkeiten, sehe sich ihre Fraktion heute nicht in der Lage der Drucksache zuzustimmen.

Nach weiterer Wortmeldung durch Herrn Robeck, argumentierte Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN) abschließend, dass man das Projekt gemeinsam auf den Weg gebracht hat und beschlossen und daher sollte man nun auch diesen Schritt gehen und der vorliegenden Drucksache zustimmen.

Herr Panse schloss die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen Ja 21 Nein 17 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

01

Entsprechend Drucksache 2369/25 wird im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit der Universität Erfurt die Aufarbeitung menschenfeindlicher Gewalt in der DDR und Transformationszeit beschlossen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt einen Kooperationsvertrag mit der Universität Erfurt zu schließen.

02

Im zuständigen Ausschuss erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung zur Umsetzung des Vorhabens.

7. Informationen

Es lagen keine Informationen in öffentlicher Sitzung vor. Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, beendete die Sitzung und ließ die Nichtöffentlichkeit herstellen.

gez. Panse
Stadtratsvorsitzender

gez. 
Schriftführerin

